

The **NewAustrian** Sound of Music

2014/2015



 Bundesministerium für europäische
und internationale Angelegenheiten

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur


music austria



The **NewAustrian** Sound of Music

2014/2015

The New Austrian Sound of Music, kurz **NASOM**, ist ein langfristiges Unterstützungsprogramm des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) für junge Musikerinnen und Musiker, das für das Biennium 2014/2015 zum vierten Mal fortgeführt wird.

Mit Hilfe des weltweiten Netzes von Botschaften, Kulturforen und Generalkonsulaten sollen junge vielversprechende Talente bei Auftritten im Ausland unterstützt werden.

Ziel von NASOM ist auch die Darstellung österreichischen Musikschaффens abseits von Traditionen als lebendig, modern und kulturell vielfältig.

Die Auswahl der jungen Künstlerinnen und Künstler fand in Zusammenarbeit mit dem Musikinformationszentrum Österreich (MICA), dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUKK) und heimischen Musikuniversitäten statt.

Auch diesmal wurden wieder junge aufstrebende Musikerinnen und Musiker aus den Genres Klassik, Jazz, Pop, Neue Musik und Neue Volksmusik/Weltmusik in dieses Unterstützungsprogramm aufgenommen.

Rückfragen:
Bundesministerium für europäische und
internationale Angelegenheiten
Referat V.2c (Musik)
EMAIL: abtv2@bmeia.gv.at
www.bmeia.gv.at

MICA
music information center austria
EMAIL: office@musicaustria.at
www.musicaustria.at

Die Portraits entstanden unter Zusammenarbeit der Künstler, music information center austria (mica) und dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA), Referat V.2c/Musik. Deckblatt Foto Jazzgitarre © Karl Höfner GmbH & Co. KG. Druck: BMI/Digital Print Center

Inhalt

JAZZ

Mario Roms's Interzone
Kompost 3
The Little Band from Gingerland
Lylit Löscher Duo
Philipp Jagschitz Trio

KLASSIK

Alliance Quartett
Duo Raskin Fleischmann
Ensemble Atout
Trio Frizzante
Trio Frühstück

NEUE MUSIK

Christine Schörkhuber
Daniel Lercher
Duo Soufflé
Bernd Klug
Tamara Friebel

POP

A.G. Trio
Bensh
König Leopold
Mile Me Deaf
Fijuka

WELTMUSIK

Choub
Donauwellenreiter
Paul Schuberth
Schmieds Puls
Baldachin

Jazz

Mario Rom's Interzone



© Severin Koller

- ♪ Mario Rom - *trumpet*
- ♪ Lukas Kranzelbinder - *bass*
- ♪ Herbert Pirker - *drums*

Die Musiker dieses Trios sind in der jungen österreichischen Jazzszene bereits ein fixer Bestandteil und in vielen Bandprojekten involviert.

Das Dreiergespann swingt mit erfrischender Leichtfüßigkeit, stilsicher und mit einem unüberhörbaren Hang auch zum Experiment durch die weite Welt des Jazz, ohne aber diesen komplett neu erfinden zu wollen. Sie bedienen sich einfach der vielen Spielformen, welche unter dem Begriff des Jazz zusammengefasst sind. Ein wenig Bebop da, ein wenig Funk dort, dazu eine Prise Avantgarde und fertig ist ein sehr elegant anmutender Gesamtsound, der im Resultat facettenreicher klingt als vieles, was man sonst in diesem musikalischen Kontext zu hören bekommt.

Egal ob nun in den verspielten Passagen oder in den ruhigeren Momenten, das von *Mario Rom's Interzone* Dargebotene verliert sich nie an irgendwelchen musikalischen Nebenschauplätzen, sondern bewegt sich vom ersten Ton weg am bekannten roten Faden entlang.

Website: <http://www.laubrecords.com/interzone/>
Mail: interzone@laubrecords.com

Kompost 3



- ♪ Martin Eberle – trumpet, slide-trumpet, fluegelhorn
- ♪ Benny Omerzell – rhodes, hammond, red instruments, piano
- ♪ Manu Mayr – electric & doublebass
- ♪ Lukas König – drums, percussion instruments

Kompost 3 zelebrieren das, was man unter dem Begriff Crossover zu verstehen glaubt, und zwar in einer Form, die wohl allen traditionellen musikalischen Grenzziehungen oder Definitionen entgegengesetzter wohl kaum angesiedelt sein könnte.

Die Kompositionen des Quartetts beinhalten genauso Elemente des Jazz, wie auch solche des Funk, des bombastischen Art Rock, der Klangkunst, des Trip Hop sowie des Minimal-Technos und verschiedener Formen von Club-Musik. Eingängige, sich schnell in den Gehörgängen festsetzende Melodiebögen finden im Klanguniversum von Eberle, Omerzell, Mayr und König ebenso Platz wie ordentlich Groove und aberwitzige Improvisationen, die oftmals einen spannenden Kontrapunkt darstellen.

Kompost 3 garantieren eine unterhaltsame und überaus abwechslungsreiche Achterbahnfahrt durch die verschiedensten Soundwelten, eine akustische Wanderung mit unbekanntem Ziel.

Website: <http://www.laubrecords.com/kompost3/>

Mail: lukas@kompost3.at

The Little Band From Gingerland



© Julia Wesely

- ♪ Sophie Abraham - *Cello, Vocals, Loops*
- ♪ Angela Tröndle - *Klavier, Vocals, Kaosspad*

Gäste:

- ♪ Siegmar Brecher - *Bassklarinette*
- ♪ Philip Koppmajer - *Percussion*

„The Little Band From Gingerland“, das gemeinsame Projekt der Sängerin und Pianistin Ángela Tröndle und der Cellistin Sophie Abraham, ist der Versuch eine Brücke vom Jazz hin zum Pop zu schlagen. Ein in der Tat ungemein weites stilistisches Feld, welches die beiden Musikerinnen aber exzellent zu bearbeiten wissen. Was das Duo erschafft, ist ein hoch interessanter, anspruchsvoller, ungemein vielschichtiger und sehr eigenständiger Artopentwurf, der in wunderbaren Stücken seinen Ausdruck findet

In der Musik von „The Little Band From Gingerland“ vereinigen sich modernes Liedermachertum, wunderbar facettenreiche und vielseitige Vokalkunst, die Verspieltheit des Jazz, die Einfachheit des Pop und experimentelle Elektronik, zu einem ungemein spannenden Ganzen. Eine Mischung, die in dieser Form nur selten zu hören ist.

Website: <http://sophie-abraham.com/projekte/little-band-from-gingerland/>

Mail: sophie_abraham@hotmail.com

Lylit / Löscher Duo



- ♪ Eva Klampfer aka Lylit - *Stimme*
- ♪ Matthias Löscher - *Gitarre*

Gemeinsam begeben sich Lylit und Matthias Löscher in ihren Stücken auf eher ruhigere musikalische Pfade, welche sie vom Jazz über elektronische Klangspielereien bis hin zum modernen Liedermachertum führen. Zurückhaltend instrumentiert, bringen die beiden Songs auf den Weg, die aufgrund ihrer Reduziertheit sehr viel Raum eröffnen.

Man wird charmant eingeladen, in das von dem Duo erschaffene Sounduniversum einzutreten. Und man tut es gerne. Obwohl die Stücke spielerisch und gesanglich doch komplexerer und zum Teil experimenteller Natur sind, scheinen sie doch immer irgendwie zu schweben. Sie berühren durch ihre wunderbaren Melodien und steten stimmungsvollen Verdichtungen. Grenzen in der Realisierung ihrer musikalischen Visionen setzen sich die beiden keine.

Erlaubt ist alles, feingliedrige Kompositionen, Loop-Spielereien, Improvisationen und Soundcollagen. Die Kunst der beiden offenbart sich darin, dass es ihnen gelingt, alle Elemente in einem faszinierenden Ganzen aufgehen zu lassen.

Website: <http://www.matthiasloescher.com/>
Mail: eklampfer@yahoo.de

Philipp Jagschitz Trio



- ♪ Philipp Jagschitz – *Klavier*
- ♪ Matthias Pichler – *Bass*
- ♪ Andreas Pichler – *Drums*

Philipp Jagschitz ist ein gefragter Sideman innerhalb der aktuellen österreichischen Jazzszene. Sein eigenes Trio besticht mit einer raffinierten und facettenreichen Navigation durch den Variantenreichtum des großen Jazzkosmos. Die Themen der Kompositionen sind kurz und prägnant und bedienen sich der ganzen Palette des modernen Jazz, vom konventionellen Changes Spiel über erweiterte Modalität hin zu freien Formen, Soundcollagen und Grooves in ungeraden Metren.

Großen Anteil am Bandsound haben die in Berlin lebenden und aus Tirol stammenden Brüder Andreas und Matthias Pichler. Gemeinsam setzen die drei Musiker mit ihrem frischen, unkonventionellen Spiel die Vision eines modernen Klaviertrios ohne Klischees und Zugeständnisse an den Mainstream gekonnt in die Tat um.

Website: <http://philippjagschitz.wordpress.com/>
Mail: philipp.jagschitz@gmail.com

Klassik

Alliance Quartett



© Raimund Appel

- ♪ Marko Radonic – *Violine*
- ♪ Armando Toledo - *Violine*
- ♪ Dima Nedyalkova - *Viola*
- ♪ Johanna Kotschy - *Cello*

Das Alliance Quartett Wien wurde 2008 von vier jungen MusikerInnen unterschiedlicher Nationalitäten gegründet, die sich beim Konzertieren in diversen Ensembles in Wien kennengelernt hatten. Seit November 2011 spielt das Quartett in seiner heutigen Besetzung.

2010 wurde das Quartett in die renommierte Kammermusikklasse bei Prof. Johannes Meissl an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien aufgenommen, wo sie im Zuge des universitären Projekts „Haydn.total“ bereits beauftragt wurden, mehrere Aufnahmen mit Streichquartetten von Joseph Haydn zu produzieren.

Die Musiker verbindet das Streben nach Perfektion und ihre ausgezeichneten Fähigkeiten ermöglichen ihnen die Erforschung neuer musikalischer Welten, die sie zusammen mit ihrem Publikum erleben möchten.

Website: <http://www.alliancequartett.com>

Mail: contact@alliancequartett.at

Duo Raskin / Fleischmann



© Vicky Bogaert

- ♪ Philippe Raskin - *Klavier*
- ♪ Johannes Fleischmann - *Violine*

Johannes und Philippe lernten einander während des „Festival Pablo Casals de Prades“ 2009 kennen. Durch einen glücklichen Zufall - eine nicht plangemäße Umbesetzung - kam es dazu, dass die beiden gemeinsam das Horntrio von Johannes Brahms einstudieren sollten. Trotz intensiver Arbeit an ihren Solokarrieren entschieden sie sich, auch nach dem Festival weiterhin musikalisch zusammenzuarbeiten und einige Konzerte vorzubereiten. Die Chemie stimmte von Anfang an und aus einem gegenseitigen musikalischen Verständnis entstand bald auch eine enge Freundschaft, die ihr Zusammenspiel beflügelt und auch vom Publikum erkannt wird.

Nach einigen gemeinsamen Konzerten in Frankreich, Belgien und Österreich, fand im Herbst 2011 eine überaus erfolgreiche Welttournee durch Südafrika, die Türkei, Österreich und Belgien statt. (Presstext)

Website: <http://www.raskinfleischmann.com>

Mail: office@TritonusArts.at

Ensemble Atout



Atout ist ein stehendes Ensemble für Kammermusik in großer Besetzung. „Atout – die Kammermusikgruppe“ spielt Werke in der Besetzung von Quintett bis Nonett.

Auf dem Gebiet der großen Kammermusik gibt es – anders als im Streichquartett, Klaviertrio und Bläserquintett – kaum spezialisierte Ensembles. So werden viele dieser Werke in den Konzertprogrammen entweder gar nicht berücksichtigt oder von kurzfristig zusammengestellten Ensembles aufgeführt. Dabei besticht gerade dieses Repertoire, das den Rahmen der üblichen Formationen sprengt, durch vollen, fast orchestralen Klang und kammermusikalische Lebendigkeit. Atout – die Kammermusikgruppe ist auf dieses einzigartige Repertoire spezialisiert, um so diesen Geniestreichen ihren gebührenden Platz im Konzertleben zu verschaffen.

Das junge Ensemble setzt sich aus zwölf in Wien ausgebildeten, international erfolgreichen KammermusikerInnen zusammen.

Website: <http://www.atout.at/>

Mail: kontakt.atout@gmail.com

Trio Frizzante



© Nancy Horowitz

- ♪ Marlies Gaugl - *Flöte*
- ♪ Doris Lindner - *Klavier*
- ♪ Johannes Kubitschek - *Cello*

Das junge aufstrebende Trio Frizzante besteht aus drei österreichischen MusikerInnen, die ihre gemeinsame Leidenschaft zur Kammermusik verbindet. Sie debütierten 2009 mit einem Konzert in Wien, Tourneen führten das Trio durch Europa, zuletzt nach Griechenland.

Der Name *frizzante* verrät bereits einiges über die persönliche musikalische Intention der KünstlerInnen – mit einem breitgefächerten Repertoire, das alle möglichen Stilrichtungen von Klassik bis zum Jazz kreuzt, begeistern sie ihr Publikum. (Presstext)

Website: <http://www.triofrizzante.com/>

Mail: office@triofrizzante.com

Trio Frühstück



- ♪ Clara Frühstück – *Klavier*
- ♪ Maria Sawerthal - *Geige*
- ♪ Sophie Abraham - *Cello*

Die drei Musikerinnen gründeten das *Trio Frühstück* im Jahr 2010, verbunden durch ihre besondere Leidenschaft für die Musik der Wiener Klassik und ihr reges Interesse an zeitgenössischer Musik verschiedener Stilrichtungen.

Das *Trio Frühstück* studierte zunächst bei Claus-Christian Schuster (Altenberg Trio Wien) am Konservatorium Wien und erhielt weitere musikalische Impulse von Henri Sigfridsson (Berlin), Chia Chou (Graz) und Reinhard Latzko sowie Christian Altenburger (Wien). Zurzeit wird es von Johannes Meissl und Teresa Leopold an der Musikuniversität Wien betreut.

Im Moment arbeiten die Komponisten Ivan Eröd und Thomas Wally an Werken für das Trio.

Website: <http://www.clarafruehstueck.com/>

Kontakt:

Clara Frühstück

Tel. 0650 3663381

Mail: clara.fruehstueck@gmx.at

Neue Musik

Christine Schörkhuber



Die Werke der bildenden Künstlerin Christine Schörkhuber basieren auf konzeptuellen Überlegungen, anhand derer sie die jeweils schlüssigen Medien und Situationen wählt. In ihren Installationen bzw. performativen Arbeiten spielt dabei der Ton in Form von Aufnahmen oder von teilnehmenden MusikerInnen eine bedeutende Rolle, wobei sie selbst oft als Performerin in Erscheinung tritt. So verschmelzen die unterschiedlichen Wahrnehmungsformen zu einem untrennbaren Ganzen – philosophisches Wissen zur Wahrnehmung lässt sie dabei einfließen.

Website: <http://www.chschoe.net/>

Mail: ch_schoe@servus.at

Daniel Lercher



Daniel Lercher komponiert überwiegend mit elektronischen Mitteln, mit denen zu arbeiten er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien gelernt hat. Oft tritt er damit auch in Interaktion mit anderen MusikerInnen, wobei die Grenzen zwischen Elektronik und analogen Instrumenten oft kaum mehr zu unterscheiden sind. Die Klänge basieren oft auf Obertonkonstruktionen, die sich zu diffusen, langsam fortschreitenden Drones zusammenfügen, gelegentlich aber aus einfachen Schwingungen hervorgehen oder zu diesen zurückführen.

Website: <http://lercher.klingt.org/>

Mail: lercher@klingt.org

Duo Soufflé



© Olivier Vivares

- ↳ Doris Nicoletti - *Flöte*
- ↳ Theresia Schmidinger - *Klarinette*

Die beiden Musikerinnen zeigen, wie spannend Duo-Kompositionen aus der neuen Musik für diese beiden Instrumente sein können. Neben vorhandenen Kompositionen haben sie sich vor allem darauf spezialisiert, zeitgenössischen KomponistInnen die Möglichkeit zu geben, speziell für diese Besetzung zu arbeiten. Ihr Repertoire umfasst neben internationalen KomponistInnen von Giacinto Scelsi, Hector Villa-Lobos oder Alessandro Baticci im Besonderen Arbeiten österreichischer KomponistInnen wie Manuela Kerer, Sophie Reyer oder Peter Jakober.

Website: <http://www.duosouffle.com>

Mail:

Doris Nicoletti: donic8@yahoo.de

Theresia Schmidinger: t_schmidinger@gmx.at,

Bernd Klug



Wohnhaft in New York und Wien, arbeitet der österreichische Kontrabassist und Sound Artist Bernd Klug im Spannungsfeld zeitgenössischer Musikformen.

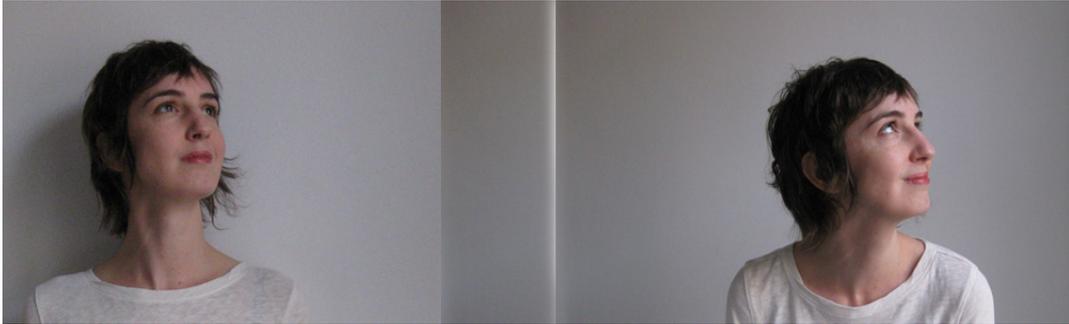
Sein Solo-Kontrabass-Konzert "**a cupreous donkey**" verwendet elektronische Feedbacks sowie spektrale Spieltechniken als Mittel zur Selbstreflexion und sucht in akustischen Phänomenen Parallelen zu persönlichen Gemütszuständen und menschlicher Kommunikation.

In seinen Soundinstallationen "**Leave the Bass Alone**" führt Klug diesen Weg weiter und kreierte mit "Feedback-Wäldern" einen eigenständigen akustischen Kosmos, in welchem Bässe und andere Frequenzen durch Interaktion mit Räumen und Ausstellungsbesuchern ihre eigene Musik entfalten.

Website: <http://klug.klingt.org/>

Mail: bernd.klug@gmx.at

Tamara Friebe



(Einstige) Alltagsgegenstände wie eine Singer-Nähmaschine oder kleine Spielfiguren auf Seerosenblättern fügt Tamara Friebe in ihre Performances und Installationen, die als Schnittstelle zwischen ihren Kompositionen und architektonischen Arbeiten gesehen werden können. An der Universität für Musik und darstellende Kunst sowohl in Komposition wie auch in elektroakustischer Komposition ausgebildet, sind ihre Werke einerseits von ganz Handgreiflichem geprägt, verhandeln aber oftmals auch psychologische oder abstrakte Themen, worauf etwa der Titel „the dissociative said“ verweist. Zwischen den Einflüssen strenger Notation, Improvisation und Live-Elektronik tun sich wie etwa in „Instand Memory Trace 1 or learning to breathe“ für Barockflöte, Harpsichord, Ping-Pong-Bälle und Spannungsfelder zwischen genauem Einhalten und offener Gestaltung auf, die auch das in gewissem Rahmen Unbeeinflussbare in die Musik integrieren.

Website: <http://tamarafriebe.com/>

Mail: tamfriebe@gmail.com

Pop

A.G.Trio



A.G.Trio sind Markus Reindl, Roland Bindreiter und Jürgen Oman

In der heimischen wie auch internationalen Clubszene bereits seit einigen Jahren höchst aktiv, dauerte es bis zum Frühjahr 2012, bis das A.G. Trio aus Linz, nach etlichen Remixen für andere renommierte Künstler, EP-Veröffentlichungen und zahlreichen Konzertreisen im Ausland, auch ein eigenes Full-Length Album an den Start bringen konnte. Und wie man sich das von den Soundtüftlern eigentlich erwarten und erhoffen durfte, überzeugte dieses in höchstem Maße. Denn das auf *Etage Noir Special*, dem Elektro-Sublabel von Parov Stelar's *Etage Noir Recordings*, erschienene Erstlingswerk „Action“ hält nämlich genau das, was der Titel auch verspricht. Nummern, die so richtig abgehen, sich in den Gehörgängen festsetzen, die vom ersten Ton an zünden und einfach dazu einladen, abzutanzen.

Markus Reindl, Roland Bindreiter und Jürgen Oman, die drei Köpfe hinter diesem Musikprojekt, lieferten mit ihrem Album gleichzeitig den Beweis, dass in Sachen tanzbarer Clubmusik noch lange nicht das letzte Wort gesprochen ist und es immer noch möglich ist, in dieser Richtung auch jene etwas ausgefalleneren Wege zu beschreiten, die nicht zwangsläufig in den Gefilden des bereits tausendfach Gehörten enden.

Website: <http://www.theagtrio.com/>

Mail: aka@theagtrio.com

Bensh



- ♪ Benjamin-Zsolt „Bensh“ Zombori – *guitar, vocal*
- ♪ Severin „Zoolord“ Zombori – *guitar*
- ♪ Sion „Sionski“ Trefor - *keyboards*

Künstler wie Sid Barret, The Velvet Underground, Brian Eno, die großen Meister der Klassik und Avantgardisten der Neuen Musik sind seine Inspiration. Als routinierter Globetrotter fühlt sich Benjamin-Zsolt Zombori alias Bensh so gut wie auf allen Orten dieses Planeten beheimatet und lässt sein musikalisches Schaffen von den unterschiedlichsten Kulturen, Atmosphären und Weltgeistern beeinflussen. Da wundert es nicht im Geringsten, dass sein Debütalbum „Clues“, welches in gewisser Weise ein Klanghybrid diverser Genre-Schubladen darstellt, selbst die größten Skeptiker unter den Musikjournalisten nicht kalt lässt.

Der gebürtige Tiroler zeigt, dass es in Sachen Pop immer doch noch etwas zu sagen gibt, dass sich musikalische Ansätze nicht notwendigerweise zum tausendsten Mal in altbekannten Mustern und Strukturen wiederholen müssen, sondern sehr wohl noch eigenen Charakter entwickeln können.

Website: <http://bensh.tumblr.com/>

Mail: bensh@benshmusic.com

König Leopold



- ↳ Leo Riegler – *Electronics, Turntables, Gesang, Klarinette*
- ↳ Lukas König – *Drums, Synthesizer*

Was kann man über eine Band schreiben, die aus musikalischer Sicht nicht und nicht in eine der gängigen Schubladen hineinpassen will. Das famos-schräge Zweiergespann **Koenig Leopold** räumt ordentlich auf und lässt wirklich keinen Stein auf dem anderen. Die beiden Musiker brechen mit so ziemlich allen musikalischen Begrifflichkeiten und entheben sich in ihren Stücken allem Traditionellen, Herkömmlichen und sonst aus dem Radio Tönenden. Bei Koenig Leopold trifft Wahnsinn auf Innovationskraft, spitzer Humor auf Kreativität, Experimentierfreudigkeit auf musikalische Finesse, Musiktheater auf Aktionismus und, und, und...

Der Sound, den das Duo zelebriert, ist einer, in dem Fragestellungen stilistischer Art einfach nicht gestellt werden. Die beiden werfen, als ob es nichts Selbstverständlicheres gäbe, in bester Crossover-Manier Elemente der Elektronischen Musik, des Hip Hop, Pop, Rock, Noise, der Improvisation und Avantgarde in einen Topf und rühren dann zunächst einmal richtig um. Garniert mit einer ordentlichen Portion Eigenwilligkeit, lassen Koenig Leopold auf diesem Wege schön groovende Stücke entstehen, die definitiv anders und deswegen auch interessanter klingen, wie vieles andere, das man sonst so auf diesem Planeten zu hören bekommt.

Website: <http://www.koenigleopold.at/main.html>

Mail: koenigvonoesterreich@gmail.com

Mile Me Deaf



- ♪ Wolfgang Möstl – *vocal, guitar*
- ♪ Florian Seyser – *bass*
- ♪ Rudi Braitenthaler - *drums*
- ♪ Laura Landergott - *guitar*

Wolfgang Möstl alias Mile Me Deaf zeigt auf schöne Art, dass die anspruchsvolle gitarrenorientierte Musik nicht zwangsläufig in irgendwelchen oberflächlichen Gefilden hängen bleiben muss, geht sie einmal eine Symbiose mit dem, was unter dem Begriff Pop abläuft, ein. Der aus der Steiermark stammende Musiker, der bekanntermaßen eher im Indierock sozialisiert worden ist, wagt sich mit seinem Projekt auf für ihn noch nicht wirklich bekanntes Terrain. Sich bewusst zurücknehmend, versucht der Sänger und Gitarrist mehr mit (Ohrwurm-) Melodien und einer an den Pop angelehnten Einfachheit zu punkten, denn durch die pure Energie, durch welche sich vor allem die Veröffentlichungen seiner Stammband Killed By 9Volt Batteries auszeichnen. Stilistisch ansiedeln lässt sich Möstls Sound am ehesten irgendwo zwischen qualitativem Indiepop mit Rocksclagseite, charmant lässigen Lo-Fi-Ansätzen, leichten Folkaneihen und dezent eingesetzten Noise-Eruptionen. Eine doch recht bunte musikalische Mischung.

Website: <http://www.milemedeaf.com/>
Mail: bernhard@siluh.com

Fijuka



- ♪ Anakathie Filimónova – *vocal, guitars, keys, electronics*
- ♪ Judith Filimónova - *vocal, guitars, keys, electronics*

Eine Band, die sich selbstbewusst genug zeigt, sich an Kate Bushs Klassiker „Running Up That Hill“ zu versuchen, und dabei auch noch brilliert, muss einfach etwas auf dem Kasten haben. Fijuka, das sind die beiden Wienerinnen Anakathie und Judith Filimónova, deuten den Pop doch um einiges weiter, als es viele andere Formationen tun. Sie zeigen überhaupt keine Scheu davor, ihren Blick auch einmal hin zu genrefremden Spielformen zu richten und lassen auch Elemente des Jazz, des modernen Liedermachertums, des Folk und der elektronischen Musik in ihre Nummern einfließen. Darüber hinaus zeigen sich die beiden auch diversen klanglichen Experimenten nicht abgeneigt, was ihrer Musik im Ganzen letztlich einen erfrischend eigenwilligen, fast schon ein wenig avantgardistischen Charakter verleiht.

Ihr Auftreten, sowie Sound vermitteln zudem etwas stilvoll Extravagantes, eine ganz eigene Note, die einfach nur auffordert, sich intensiver mit ihnen zu beschäftigen. Bislang werden Fijuka ja noch als hoffnungsvoller Geheimtipp gehandelt. Bei der hohen Qualität ihrer Songs aber werden sie diesen Status vermutlich in Bälde hinter sich gelassen haben.

Website: <http://www.fijuka.com>
Mail: judith@judithfilimonova.com

Weltmusik

Choub



- ♪ Golnar Shahyar - *Stimme*
- ♪ Mahan Mirara - *Gitarre, Setar*
- ♪ Martin Heinzle - *Bass*
- ♪ Wolfi Rainer - *Drums*

Choub zeigen wie unterschiedliche kulturelle musikalische Ausdrucksformen auf eindrucksvolle Weise miteinander kommunizieren können und das Publikum immer wieder neu überraschen. Denn was hier regiert, ist das kunstvolle Spiel mit der stilistischen, klanglichen und kulturellen Vielfalt europäischer und arabischer Musik.

Das iranisch-österreichische Quartett, lässt die beiden Kulturen auf den Jazz treffen und würzt das auf diesem Weg Entstandene noch mit südamerikanischen und afrikanischen Rhythmen. Was die vier Beteiligten entstehen lassen, ist eine mitreißende und sehr vielschichtige Form des Ethnojazz, der, und das ist das besonders Schöne an dem Musikentwurf des Vierers, in diesem Fall wirklich in keinem Moment aufgesetzt oder bemüht wirkt.

Website: <http://www.choub.at>
Mail: contact.choub@gmail.com

Donauwellenreiter



© Josef Neuper

- ♪ Thomas Castaneda - *Piano, Keyboards*
- ♪ Maria Craffonara - *Stimme, Violine, Perkussion*
- ♪ Nikola Zaric - *Akkordeon*

Ein leichtes Unterfangen ist es nicht, die Musik der Wiener Formation in nur wenigen Worten zusammenzufassen. Dafür erklingt diese einfach zu vielschichtig, facettenreich und individuell. Das Trio kreiert einen Sound, dessen Einflüsse aus den unterschiedlichsten und vermeintlich weit voneinander entfernten musikalischen Kulturkreisen, Stilen und Spielformen entstammen.

Die Musik des Dreiergespannes im Ergebnis ist eine, die sich so ziemlich allen bekannten Stildefinitionen enthebt: Altes trifft auf Neues, E- auf U-Musik, Traditionelles auf Zeitgenössisches, Komponiertes auf Improvisiertes, alpine Folklore auf Klassik, Jazz auf Pop, Minimalistisches auf Orchesteriales, in deutscher Sprache vorgetragene Texte auf solche in ladinischer und serbischer und, und, und. Eine Mischung, wie sie wohl unvorhersehbarer, konventionsloser, interessanter und auch spannender wohl kaum sein kann.

Website: <http://www.donauwellenreiter.com>

Mail: contact@donauwellenreiter.com

Paul Schuberth



© Nina Wiesner

- ♪ Paul Schuberth *Solo Akkordeon und Trio Akk:zent*
- ♪ Paul Schuberth - *Akkordeon*
- ♪ Johannes Münzner - *Akkordeon*
- ♪ Victoria Pfeil - *Saxophon*

Solo: Er zählt ohne Zweifel zu den ganz großen Versprechen der österreichischen Musikszene. Mit seinen erst 20 Jahren genießt Akkordeonist Paul Schuberth schon seit Jahren einen hervorragenden Ruf, ist er doch schon seit Kindesbeinen an auf den Bühnen des Landes zu Hause. Sein musikalisches Spektrum reicht von traditionellen Ansätzen bis hin zu modernen Interpretationen, von Klassik über Folklore bis hin zu Jazz und Neuer Musik.

Trio: Die Musik von Akk:zent ist eine des unbändigen Spielwitzes, der ausgeprägten Experimentierfreude und einer ansteckenden Lebendigkeit. Sie ist voller Spontaneität und vermag eben genau aus diesem Grund immer wieder mit plötzlichen Richtungswechseln und stilistischen Brüchen zu überraschen.

Mit ihrer Produktion „so oder so“ zeigen die drei jungen MusikerInnen eindrucksvoll, dass sie mit diesem Trio zu den interessantesten VertreterInnen der österreichischen Weltmusikszene gehören.

Website: <http://www.paulschuberth.com>

Mail: paulschuberth@gmail.com

Schmieds Puls



- ♪ Mira Lu Kovacs – *Stimme, Gitarre*
- ♪ Walter Singer – *Kontrabass*
- ♪ Christian Grobauer – *Schlagzeug*

Die Sängerin und Gitarristin Mira Lu Kovacs ist keine Musikerin der lauten Töne und großen Gesten, vielmehr besticht sie mit einer dezenten und melancholischen Zurückhaltung. Ihre Lieder sind traurigen Charakters und schwermütiger Note, kippen aber niemals ins Klischeehafte hinein, sondern behalten sich vom ersten bis zum letzten Ton immer ihre anmutige Eleganz.

„Wer vermeint, er/sie hätte den in seiner/ihrer Lebenserfahrung für SongwriterInnen mit akustischen Gitarren vorgesehenen Platz eh schon gefüllt, macht einen furchtbaren Fehler: Erst noch Mira Lu Kovacs alias Schmieds Puls gehört haben, dann möglicherweise sterben. Was diese Frau aus ihren beiden Instrumenten, sowohl ihrer virtuos wandelbaren Stimme als auch ihrer mit klassischer Fingertechnik gezupften akustischen Gitarre herauszuholen versteht, ist auf die ruhigste vorstellbare Weise spektakulär.“ (Robert Rotifer, FM4)

Website: <http://schmiedspuls.blog.com/>
Mail: mira_lu_kovacs@yahoo.de

Baldachin



- ♪ Lukas Schiemer – *Sopran-, Altsaxophon*
- ♪ Benjamin Schiemer – *Sitar, Gitarre*
- ♪ Niklas Satanik – *Hang, Perkussion*

Es ist das offene und von allen Scheuklappen befreite musikalische Grenzgängertum mit künstlerischer Ambition, in welchem sich das Trio Baldachin übt. Die Einflüsse ihrer Musik aus den unterschiedlichsten Stilistiken, Spielformen und Traditionen beziehend, entwerfen die Musiker eine Klangsprache, die vor allem in einer ungewöhnlich breiten Vielfalt ihren Ausdruck findet. Als ob es nichts Leichteres gäbe, vereinen sich in den Stücken des Dreiers Elemente des Jazz mit solchen der indischen Musik und des Flamenco. Versetzt mit einer Prise Eigenwilligkeit, Innovationsgeist, viel Experimentier- und Spielfreude erwachsen dieser Art die einzelnen Teile zu einem überaus vielschichtigen und mitreißenden Hörerlebnis, dem man sich als Musikliebhaber nur schwer entziehen kann.

Website: <http://baldachin.gehdanke.at/>
Mail: baldachin.tour@gmail.com